

Lachen über die Klima-Hysterie

geschrieben von Chris Frey | 29. Oktober 2021

[David Wojick](#)

Wir sollten über die Klimahysterie lachen, vor allem über die fantastischen Vorschläge, wie man den bösen Klimawandel aufhalten kann. Alles mit Strom versorgen, indem man es mit Wind und Sonne betreibt? Die Wirtschaft umstrukturieren? Die Welt in einem grünen Image neu starten? Kein Fleisch mehr essen und keine Milch mehr trinken? Diese Vorschläge sind alle lächerlich, also lachen Sie ruhig darüber, denn es wird viel Gutes bewirken.

Gleiches gilt für die (be)ängstigende Wissenschaft, die diese ungeheuerlichen Vorschläge angeblich rechtfertigen soll. Sie existiert nur in monströsen Computermodellen, die absichtlich so programmiert sind, dass sie das gewünschte Ergebnis zeigen. Echte Wissenschaft basiert auf Beobachtungen, und wir sehen nichts, was diese fantastischen, heißen Modelle stützt. Überschwemmungen, Dürren, Hitzewellen, Wirbelstürme und Waldbrände treten alle weiterhin in normalem Umfang auf, ebenso wie der Anstieg des Meeresspiegels. Der Umgang mit Naturkatastrophen ist wichtig, aber die Hoffnung, sie durch den Verzicht auf Benzin oder Gas verhindern zu können, ist einfach Unsinn.

Warum lachen? Dafür gibt es mehrere gute Gründe. Zunächst einmal ist Spott eine wirksame Form der Kritik. Richtig eingesetzt, ist Spott weitaus wirksamer als Wut. Wenn man über die grünen Fantasien lacht, sind sie auch viel weniger beängstigend, vor allem die „Endzeit“-Klimaschrecken. Das hilft, die Angst zu lindern, die den Kindern aufgezwungen wird. Aber der beste Grund ist, dass es sich gut anfühlt zu lachen. Wut ist an der richtigen Stelle nützlich, aber endlose Wut ist lähmend. Wenn man richtig darüber nachdenkt, sind diese grünen Fantasien urkomisch. Ich lese die grünen Nachrichten, um zu lachen, und sie enttäuschen nie.

Außerdem lenkt die Fixierung auf die Phantasien von den wirklichen Problemen ab. Das sind die gefährlichen kleinen Schritte, die mit den Fantasien gerechtfertigt werden. Zum Beispiel die Förderung von Elektrofahrzeugen oder die Subventionierung des Baus weiterer steuerbegünstigter Windparks und Landflächen fressender Solaranlagen. Die Kombination von beidem ist eine Superfantasie. Im Falle von Wind- und Solarenergie muss der Kampf auf Projektebene ausgetragen werden, aber es kann sehr nützlich sein, sich über die Fantasie lustig zu machen. Der großartige Witz von Präsident Trump ist ein guter Ausgangspunkt: „Schatz, ich will heute Abend lesen. Weht der Wind?“

Die Antwort lautet oft: „Nein, Schatz, tut mir leid“, denn Wind ist eine

schreckliche Quelle für Strom. Nur weil sich die Rotorblätter drehen, heißt das noch lange nicht, dass sie diesen auch erzeugen. Um die volle Leistung zu erreichen, ist ein anhaltend starker Wind von mehr als 50 km/h erforderlich, was in Amerika nur selten für sehr lange Zeit der Fall ist. Was jedoch häufig vorkommt, ist, dass sie während längerer windschwacher Perioden überhaupt keinen Strom erzeugen. Bei Hitzewellen und Kälteeinbrüchen (wenn wir am meisten Strom brauchen) gibt es oft windschwache Zeiten, die eine Woche oder länger dauern.

Die Solarenergie produziert zuverlässig zwei Drittel des Tages keinen Strom und bei schlechtem Wetter tagelang keinen. Es gibt keine Möglichkeit, die riesigen Mengen an Strom zu speichern, die wir täglich benötigen, daher funktionieren Wind und Sonne allein einfach nicht. Der Versuch, alle unsere Benzin-, Diesel- und Erdgasverbraucher zu elektrifizieren, verdoppelt nur die Unmöglichkeit.

Daher beschleunigt die Eile, all dieses „grüne Zeug“ zu machen, nur das Scheitern. Sie werden mit höherer Geschwindigkeit gegen die Wand der Unmöglichkeit stoßen. Zuerst war das unmögliche Ziel 2050, dann 2040 oder so, und jetzt 2030 oder früher. Die Politiker haben um die Wette geredet, aber sie sind blind für die einfache Tatsache, dass sie ihre Karrieren auf Unmögliches setzen.

Wir können uns alle auf den Zusammenbruch der alarmistischen Klimapolitik freuen. Der beste Weg, dies zu tun, ist, sich über sie lustig zu machen, denn die Dummheit ist wirklich urkomisch. Kurzfristig werden wir einige gute Witze über Stromausfälle brauchen. Vergessen wir nicht ein paar gute Witze über das Aufladen von Elektroautos, was einfach sein sollte. Und wir brauchen wirklich gute Witze über schlechte Wissenschaft.

Dann ist da noch die Klimakonferenz der Vereinten Nationen (auch bekannt als COP26), ein wahrer Zirkus. Berichten zufolge nimmt Präsident Joe Biden sage und schreibe 18 Kabinettsmitglieder und andere Bundesbeamte mit. Stellen Sie sich vor, dass sie sich alle in ein winziges Clown-Auto zwängen, natürlich ein elektrisches, und dass ihnen der Saft ausgeht. Sie können abwechselnd mit einem Generator hausieren gehen!

Sie sind keine Unterhändler, was werden sie also in Glasgow tun? Wahrscheinlich Broschüren im amerikanischen Pavillon verteilen. Das ist es, was die meisten der etwa 20.000 eingeflogenen Delegierten tun – ein riesiger Nebenschauplatz, von dem man nie etwas hört, über den man aber lachen sollte, vor allem angesichts der großen Energiekrise, die um sie herum tobt. Ein paar Stromausfälle würden ihnen gut tun.

Die Klimahysterie ist lächerlich dumm, also lasst uns anfangen zu lachen. Es ist ganz einfach, wenn man es einmal ausprobiert hat.

Nachdruck mit Ergänzungen aus der Zeitschrift RANGE, Ausgabe Herbst 2021. Für weitere Informationen siehe <http://www.rangemagazine.com>.

Autor: [David Wojick](http://www.stemed.info/engineer_tackles_confusion.html), Ph.D. is an independent analyst working at the intersection of science, technology and policy. For origins see http://www.stemed.info/engineer_tackles_confusion.html. For over 100 prior articles for CFACT see <http://www.cfact.org/author/david-wojick-ph-d/>. Available for confidential research and consulting.

Link:

<https://www.cfact.org/2021/10/22/positive-diverse-people-having-fun-watching-funny-videos-together/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Bemerkung des Übersetzers hierzu: Das Lachen-Rezept mag ja die hier umrissenen Effekte haben, aber angesichts der furchtbaren Schäden durch dieses furchtbare Theater dürfte einem das Lachen bald vergehen. Der Autor ist mir hier einfach zu optimistisch.